

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MaskTech GmbH Nürnberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	14.07.2023

MaskTech GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Die MaskTech GmbH ist spezialisiert auf sichere Betriebssysteme für Chipkarten in der elektronischen Identifikationstechnik. Das Betriebssystem MTCOS® „MaskTech Chip Operating System“ bildet den Kern der Produktpalette und schützt mit Hilfe von kryptografischen Funktionen personenbezogene und biometrische Daten vor unbefugtem Zugriff. Weiterhin bietet MTCOS® zusätzliche Sicherheitsdienste wie Schlüsselerzeugung bzw -prüfung, Authentisierung, Identifizierung oder Ver- und Entschlüsselung an. MTCOS® unterstützt kontaktbasierte, kontaktlose (RFID) und Dual-Interface Chips und ist auf verschiedenen Smart Card ICs vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nach dem Standard „Common Criteria“ zertifiziert.

Im Markt für hoheitliche Dokumente hat das Unternehmen eine Nische besetzt, da die MaskTech GmbH ausschließlich die Komponente „Betriebssystem mit eingebetteten Applikationen“ für den Chip liefert, ohne an anderen Teilen der Wertschöpfungskette beteiligt zu sein. Diese Unabhängigkeitsstrategie macht die MaskTech GmbH zu einem gefragten Kooperations- und Geschäftspartner. Denn gerade kleine, nationale Staatsdrucker und Systemintegratoren möchten, dass die Herstellung hoheitlicher Dokumente in ihrer eigenen Souveränität bleibt und nicht an große Konzerne abgegeben wird. So reichen die Kooperations- und Geschäftspartner der MaskTech GmbH von Hardwareherstellern über Systemintegratoren bis zu Karten- und Dokumentenherstellern.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Interoperabilität und Chipunabhängigkeit der Software - der Kunde hat die Wahl zwischen mehreren Hardware-Herstellern, z.B. Infineon, NXP, ST Microelectronics, auf deren zertifizierten Chips die Software MTCOS nach „Common Criteria“ zertifiziert ist. Die Herausforderung für die MaskTech GmbH besteht darin, potentiellen Kunden zu vermitteln, dass das Betriebssystem und die Chips unterschiedliche Komponenten sind und nicht ein Produkt. Gerade hier liegt ein weiterer Vorteil des Produktes MTCOS, es kann - wenn gewünscht - ohne große Anpassungsveränderung sofort auf den Chips mehrerer Chiphersteller eingesetzt werden.

Je nach Wissensstand und Interessenlage der Kunden können Geschäfte auf drei unterschiedliche Arten mit der MaskTech GmbH abgewickelt werden. Erstens, der Kunde bezieht den Chip vom Chiphersteller und die Softwarelizenz von der MaskTech GmbH. Zweitens, der Kunde bezieht die Software und den Chip direkt vom Chiphersteller. Die MaskTech GmbH rechnet dann mit einem Lizenzmodell direkt mit dem Chiphersteller ab. Oder drittens, der Kunde bestellt den Chip mit der Software direkt von der MaskTech GmbH und diese rechnet direkt mit den Chipherstellern ab. Als besonderer Service kann die Initialisierung und Pre-Personalisierung inhouse angeboten werden.

Voraussetzung für das Leistungsangebot der MaskTech GmbH ist ein spezieller Hochsicherheitsbereich, der beim Umzug in das neue Firmengebäude 2016 vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nochmal gesondert abgenommen und zertifiziert wurde. Die Sicherheitsanforderungen im Bereich Betriebssystementwicklung für biometrische Identifikationskarten sind sehr hoch und spiegeln damit die Wichtigkeit des Risikomanagements im Unternehmen wider.

Die MaskTech GmbH vertreibt das Produkt MTCOS weltweit und arbeitet ausschließlich im B2B Bereich.

1.2 Forschung und Entwicklung

Gemäß der Unabhängigkeitsstrategie der MaskTech GmbH - von anderen Unternehmen in der Branche sowie bei der Software von der Chipplattform - haben wir in diesem Geschäftsjahr weiter in die Entwicklung zusätzlicher Applikationen und Unterstützung neuer Chipplattformen investiert. Um die Konkurrenzfähigkeit unserer Leistungen zu sichern, entwickeln wir selbstverständlich unser bestehendes Betriebssystem MTCOS konsequent weiter und möchten uns neuen Geschäftsfeldern wie dem „Internet of Things“ (IoT) öffnen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In den Ländern des globalen Nordens gelten elektronische Reisedokumente als Standardprodukt. Der Bedarf an elektronischen Identifikationsdokumenten ist weitgehend gedeckt. Gerade hier ist der Preisdruck enorm, da gewonnene Projekte vor Übernahmen verteidigt werden müssen und neue Projekte nur mit einem sehr wettbewerbsfähigen Preis übernommen werden können.

Wachstumschancen ergeben sich in Ländern des globalen Südens. Hier ist der Nachholbedarf im Bereich elektronische Identifizierung und Authentisierung sehr hoch. Die Herausforderung besteht allerdings in den oftmals schwierigen politischen Rahmenbedingungen, wie wechselnde Regierungen, politischen Konflikten und schwankenden Staatseinnahmen. Da es in diesen Ländern weniger Know-how im Bereich Sicherheitsdrucktechnik gibt, wird das elektronische Identifikationsdokument im Gesamtpaket nachgefragt. Konkurrenten sind hier vor allem große Gesamtanbieter wie Thales und Idemia. Mit dem Kauf von einzelnen Komponenten hingegen, können die Staatsdrucker ihre Souveränität wahren und laufen nicht Gefahr von den großen Unternehmen bei ihren eigenen Regierungen preislich unterboten zu werden und sich

somit die Konkurrenz ins eigene Land zu holen. Thales und Idemia bieten auch einzelne Komponenten an, Ziel der Großanbieter ist es aber, das Gesamtpaket zu vermarkten. Der Wettbewerbsvorteil der MaskTech GmbH liegt hierbei darin, dass das Unternehmen dem Kunden ausschließlich die Komponente „Betriebssystem mit eingebetteten Applikationen“ für verschiedene Chips, nicht aber das Gesamtpaket „Reisepass“ anbietet.

Die Branche ist geprägt von langfristigen Aufträgen, die sich an der Laufzeit und Gültigkeit der jeweiligen Dokumente orientieren. So laufen viele Verträge über fünf Jahre zu vorher festgelegten Konditionen. Viele Aufträge werden mittels Ausschreibungen vergeben, insbesondere wenn die Aufträge durch die jeweiligen Staatsdruckereien vergeben werden. Hier werden dann Aufträge über komplette Dokumente (also z.B. Chip inklusive OS (Betriebssystem) inklusive Passbuch), aber auch vollständige Ausstattungen inklusive dem Dokument, Personalisierungssystem und Erfassungssystemen der biometrischen Daten, ausgeschrieben. Ausschreibungen für nur den Chip plus Betriebssystem (OS) sind selten, sodass die MaskTech GmbH die Aufträge meist durch Systemintegratoren und Verarbeiter bekommt, die an den Ausschreibungen teilnehmen können. Somit gibt es eine regelmäßige Neu- und Umverteilung von langfristigen Aufträgen.

Laut Technavio hat der Markt für elektronische Dokumente das Potential in den Jahren von 2022-2027 um 15,3 Milliarden USD zu wachsen.

Für die kommenden Jahre wird ein leichtes Wachstum der Branche erwartet, da einige Länder von Papierpässen auf elektronische Pässe umsteigen müssen, um die von der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO), eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN), verfolgte Maßgabe „Leave no country behind“ zu erfüllen. Diese soll dafür sorgen, dass bis Ende 2023 alle anerkannten Staaten einen maschinenlesbaren Pass ausgeben können. Viele dieser Staaten (zumeist afrikanische Länder) werden dann direkt auf ein elektronisches Dokument wechseln.

Allerdings wurde die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2021 deutlich sowohl durch den Chipmangel und die damit einhergehenden langen Lieferzeiten für die Hardware als auch durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Laut dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes war „die konjunkturelle Entwicklung (...) auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen.“ Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 um 2,7% (Statistisches Bundesamt; Pressemitteilung vom 14. Januar 2022 - 020/22). Die Wirtschaftsleistung des Jahres 2019 konnte in 2021 aber noch nicht wieder erreicht werden.

Nachdem die Nachfrage in unseren Hauptabnehmerindustrien im ersten Halbjahr 2021 ihren Tiefststand erreichte, war das zweite Halbjahr 2021 durch eine Nachfrageerholung gekennzeichnet.

Speziell im Zusammenhang mit anderen politischen Landschaften gibt es besondere Risiken wie instabile Regierungen, Machtwechsel und Putsche, Finanzierungsrisiken, Korruption, Exportbeschränkungen. Die MaskTech GmbH hat durch ihre Zusammenarbeit und den Verkauf durch Dritte d.h. Verarbeiter, Systemintegratoren ein gemildertes Risiko. Projekte in Entwicklungsländern werden zumeist gefördert, beispielsweise durch die Weltbank und UNDP. Eine weitere Sicherheit gibt die oft langjährige Gültigkeit der Dokumente und somit lange Laufzeiten der Verträge.

Konkurrenten, die in einer ähnlichen Nische wie die MaskTech GmbH arbeiten, sind T-Systems oder Cryptovision. Erstere bietet ebenfalls ein Betriebssystem mit Applikationen an, zweitere ein Applikationspaket für Java-Card basierte Betriebssysteme. Beide produzieren wie auch die MaskTech GmbH keine Karten oder Pässe. Allerdings wurde Cryptovision im Jahr 2021 von dem ATOS Konzern übernommen, der ein umfangreiches Produktportfolio anbietet.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die für das Geschäftsjahr 2021 benannte Prognose eines deutlich sinkenden Rohergebnisses ist eingetreten. Der Geschäftsverlauf der MaskTech GmbH ist der einer typischen Projektgesellschaft, bei der es, bedingt durch außerplanmäßige Projektänderungen (zeitlich, kommerziell), zu Schwankungen bei Rohergebnis und Ergebnis kommt.

Vermögenslage

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 960,2 TEUR (11,3%) von 8.461,3 TEUR auf 9.421,5 TEUR.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 638,0 TEUR (108,3%) von 588,9 TEUR auf 1.226,9 TEUR. In diesem Zusammenhang haben sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 741,4 TEUR auf 983,7 TEUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 447,8 TEUR (33,1%) von 1.351,7 TEUR auf 1.799,5 TEUR erhöht. Die Erhöhung der Forderungen ist im Wesentlichen auf die Erbringung von Leistungen zum Ende des Wirtschaftsjahres zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 407,8 TEUR. Der Anstieg entspricht dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 71,8% (Vorjahr 75,1%).

Die Rückstellungen verzeichneten einen leichten Anstieg um 3,4 TEUR auf 463,6 TEUR. Diese Rückstellungen sind im Wesentlichen auf Personalarückstellungen zurückzuführen.

Die Verringerung der Gesellschafterverbindlichkeiten um 27,8% auf 903,4 TEUR hängt mit dem gesunkenem Rohergebnis im Berichtsjahr zusammen.

Finanzlage

Die Geschäftsführung beurteilt die Finanzlage insgesamt als sehr gut. Liquiditätsrisiken werden nicht gesehen. Es sind ausreichende liquide Mittel vorhanden, um die Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu begleichen.

Die Finanzlage zeigt anhand der Kapitalflussrechnung zusammengefasst folgendes Bild:

	Berichtsjahr EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-316.948,94
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.067,96
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-329.016,90
Wechselkurs-, und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	180.712,76
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.926.997,24
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.778.693,10

Der Finanzmittelfond am Ende des Geschäftsjahres beträgt 4.778,7 TEUR. Damit ergibt sich insgesamt eine Verringerung des Finanzmittelfonds um 148,3 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Ertragslage

Das Rohergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr um 28,2 % auf 3.511,5 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die zum Teil schwierigen konjunkturellen und branchenbedingten Rahmenbedingungen zurückzuführen.

In 2021 lagen die Personalaufwendungen bei 2.212,6 TEUR. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 58,8 TEUR (2,7 %). Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes konnte auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet werden.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 244,6 TEUR betrifft in Höhe von 148,2 TEUR den Rückgang der Aufwendungen der Währungsumrechnung.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 403,5 TEUR steht in Zusammenhang mit dem um 772,8 TEUR gesunkenen Jahresüberschuss. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsleitung steuert das Unternehmen auf Basis betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Für die MaskTech GmbH sind dies das Rohergebnis und das EBIT („Earnings before interest and taxes“).

Zur Ermittlung dieser Kennzahlen, werden die monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen zu Rate gezogen.

Das Rohergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr um 28,2 % auf 3.511,5 TEUR (Vj. 4.888,9 TEUR).

Das EBIT verringerte sich um 67,7 % auf 563,2 TEUR (Vj. 1.743,6 TEUR).

2.3 Prognosebericht

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist unsere Prognose aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr in 2021 eingetreten. Die MaskTech GmbH musste einen Rückgang des Rohergebnisses im Jahr 2021 um 28,2% (1.377,4 TEUR) feststellen. Der Rückgang des Rohergebnisses ist im Wesentlichen auf den Chipmangel und die damit einhergehenden langen Lieferzeiten für die Hardware zurückzuführen. Zudem sind Internationale Messe- und Kundentermine essentiell für die Geschäftstätigkeit der MaskTech GmbH, da etwa 95% der Aufträge aus dem Ausland generiert werden. In 2021 haben Firmen innerhalb der Branche sowie Behörden und Regierungen die Onlineangebote von Messeorganisations nur spärlich bis gar nicht genutzt.

Im Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit einem Anstieg des Rohergebnisses um 42,4% auf ca. 5.000 TEUR und einem Anstieg des EBIT um 292,4% auf 2.210 TEUR.

Wir freuen uns, dass zwei internationale Messen in London (Ende Juni 2022) und Paris (Ende November 2022) wieder stattgefunden haben.

2.4 Chancen- und Risikobericht

2.4.1 Marktumfeld

Für die Geschäftsjahre 2022 und fortfolgende Geschäftsjahre rechnen wir nicht mehr mit coronabedingten Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr. Es muss aber damit gerechnet werden, dass sich die hohe Inflation, der russische Angriffskrieg und die gestiegenen Lebenshaltungskosten negativ auf den internationalen Reise- und Flugverkehr auswirken und somit die Nachfrage nach Reisepässen und elektronischen Identifikationsdokumenten stagniert oder sogar zurückgeht.

Mitte des Jahres 2022 hat die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit und der Nachfragerückgang an Unterhaltungselektronik den weltweiten Chipmangel unerwartet in bestimmten Branchen entschärft. Zwei weitere Entwicklungen können in der Zukunft zusätzlich zu einer Entschärfung des Chipmangels beitragen: Erstens hat die USA im August 2022 den „US Chips and Science Act“ beschlossen und damit umfangreiche Subventionen für den Ausbau der Chipproduktion in den USA auf den Weg gebracht. Zweitens wird Intel voraussichtlich Ende 2023 bzw. Anfang 2024 mit dem Bau einer Chipfertigung in Magdeburg, Deutschland beginnen. Diese Verlagerung der Chipproduktion nach Europa und in die USA wird die Abhängigkeit von asiatischen Herstellern langfristig mindern und somit die Verfügbarkeit von Halbleitern dauerhaft garantieren.

Der Chipmangel der letzten zwei Jahre hat erstmals im Jahr 2022 zu einer signifikanten Preiserhöhung der Halbleiter geführt. Die perspektivisch höhere Verfügbarkeit an Halbleitern wird von der MaskTech GmbH deshalb genau beobachtet, da eine höhere Verfügbarkeit natürlich die Möglichkeit größerer und neuer Geschäftsabschlüsse bietet.

2.4.2 Sonstige allgemeine Risiken

Wir haben Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden. Dieses Risikomanagementsystem soll dazu beitragen, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig aufzudecken. Wesentlich für unser Risikomanagementsystem sind ein internes Überwachungssystem sowie ein Controlling- und Frühwarnsystem.

Im Zuge der alljährlichen ISO 9001 Rezertifizierung wird eine umfangreiche Risikoanalyse durchgeführt, bei der das Unternehmen auf interne Schwachstellen und externe Gefahren geprüft wird.

Das Risikomanagement wird durch die interne Melderichtlinie gestützt, die den richtigen Umgang bei möglichen Sicherheitsvorfällen beschreibt und zur frühzeitigen Erkennung von Schwachstellen dient.

Zu unserem internen Überwachungssystem gehören:

- die Anwendung einheitlicher Richtlinien
- der Einsatz zuverlässiger Software
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- Prüfungen durch die Geschäftsleitung
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Ständige Beobachtung des Absatz- und Beschaffungsmarktes

Neben den hohen Sicherheitsstandards für unsere Unternehmensabläufe und das gesamte Firmengebäude sichert das Zertifizierungsverfahren nach „Common Criteria“ durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Qualität und Sicherheit unserer Software MTCOS. Beim BSI durchläuft MTCOS eine technische Prüfung, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der gespeicherten Daten prüft und die Software nach den Regeln der neuesten Sicherheitsstandards testet. Diese Zertifizierung mindert das Risiko Ziel von neuen Angriffsmethoden zu werden.

Weitere Risiken für das Unternehmen ergeben sich aus den folgenden Punkten:

- Lieferantenabhängigkeit
- Schwierige Suche nach qualifizierten Softwareentwicklern
- Zahlungsfähigkeit der Kunden
- Preisänderungsrisiken

Der Lieferantenabhängigkeit wird bei der MaskTech GmbH entgegengewirkt, in dem die Software MTCOS auf mehreren Chipplattformen von mehreren Hardwareherstellern zertifiziert ist. Trotz dessen lassen sich lange Lieferzeiten von Seiten der Halbleiterherstellern nicht vermeiden, erhöht aber die Verhandlungsmacht der MaskTech GmbH ggf. auf einen anderen Chip umzusteigen, falls das vom Kunden gewünscht wird.

Wie bei vielen anderen Unternehmen gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem Fachpersonal und hier gerade im Bereich Softwareentwicklung und Softwarezertifizierung als sehr schwierig. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern eine hohe Work-Life-Balance mit der Möglichkeit Sport und Massagen im Firmengebäude zu absolvieren. Weiterhin erhalten alle Mitarbeiter ein überdurchschnittliches Gehalt, die Möglichkeit ihren Arbeitsalltag so frei wie möglich zu gestalten (keine festen Kernarbeitszeiten) und es wird auf eine entspannte Arbeitsatmosphäre Wert gelegt. Das Unternehmen erwägt gerade die Möglichkeiten die Suche nach Softwareentwicklern in Social Media Bereich zu verlagern und hier im besonderen LinkedIn und Xing zu nutzen, um gerade jüngere Entwickler ansprechen zu können.

Die Unsicherheit betreffend die Zahlungsfähigkeit und deren möglichen negativen Entwicklung unserer Neu- und Bestandskunden wird durch eine regelmäßige Bonitätsprüfung minimiert. Bei Neukunden arbeiten wir generell mit einer Kreditprüfung und Vorauskasse.

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

2.4.3 Sonstige Chancen

Chancen ergeben sich aus der Neuentwicklung von Betriebssystem-Versionen und neuer Applikationen. Chancen ergeben sich aus dem starken Wachstum des IoT (Internet of Things) und dem daraus resultierenden Bedarf an sicherer Kommunikation zwischen einzelnen Geräten, den sicheren Zugriff auf die Geräte und deren zweifelsfreier Identifikation. Gerade hier könnte die MaskTech GmbH eine wichtige Marktlücke schließen und durch die Unabhängigkeit mit vielen Herstellern zusammenarbeiten.

Eine weitere Chance ist der gesteigerte Bedarf an Zwei-Faktor-Authentifizierung bei der ein Nutzer seine Identität mittels zweier unterschiedlicher und voneinander unabhängigen Komponenten nachweist, z.B. mit einer „MTCOS-Karte“ und Smartphone (NFC).

2.5 Zweigniederlassungsbericht

Die MaskTech GmbH verfügt neben dem Standort in Nürnberg noch über einen weiteren Standort in Kempten.

Nürnberg, den 26. Juni 2023

gez. Matthias Brüstle, Geschäftsführer

gez. Dr. Hans Hanauer, Geschäftsführer

gez. Christian Vykydal, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	541.673,03	583.230,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.273,00	51.048,00
II. Sachanlagen	227.236,00	225.797,75
1. technische Anlagen und Maschinen	82.830,00	86.887,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.406,00	138.910,75
III. Finanzanlagen	287.164,03	306.384,67
B. Umlaufvermögen	8.850.228,75	7.838.698,12
I. Vorräte	1.226.900,25	588.947,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.844.635,40	2.322.753,72
1. Forderungen gegen Gesellschafter	861.186,85	847.426,32
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.983.448,55	1.475.327,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.778.693,10	4.926.997,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.607,60	39.387,06
Aktiva	9.421.509,38	8.461.315,60

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	6.763.694,92	6.355.903,69
I. Gezeichnetes Kapital	35.700,00	35.700,00
II. Kapitalrücklage	642.018,48	642.018,48
III. Gewinnvortrag	5.678.185,21	4.497.617,59
IV. Jahresüberschuss	407.791,23	1.180.567,62
B. Rückstellungen	463.570,00	460.127,14
C. Verbindlichkeiten	2.194.244,46	1.645.284,77
Passiva	9.421.509,38	8.461.315,60

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	3.511.505,38	4.888.949,14
2. Personalaufwand	2.212.605,35	2.153.817,14
a) Löhne und Gehälter	1.880.433,35	1.830.307,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	332.172,00	323.509,58
davon für Altersversorgung	72.140,92	71.805,44
3. Abschreibungen	82.461,24	90.265,24
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	82.461,24	90.265,24
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	654.307,45	898.936,90
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	12.308,04	160.552,64
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.504,34	4.610,99
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99,06	308,15
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.066,25	6.668,68
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.066,25	6.668,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.326,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	155.477,26	558.998,70
10. Ergebnis nach Steuern	408.191,23	1.180.855,62
11. sonstige Steuern	400,00	288,00
12. Jahresüberschuss	407.791,23	1.180.567,62

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen MaskTech GmbH, Nürnberg und ist beim Amtsgericht Nürnberg unter HRB 34160 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie nimmt allerdings die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-274, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2 Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die Umbuchungen erfolgten zu Buchwerten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die Umbuchungen erfolgten zu Buchwerten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 250,00 wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr planmäßig abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt. Auf geringwertige Anlagegegenstände deren Wert EUR 250,00 aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt werden die den steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Auflösung über 5 Jahre gemäß § 6 Abs. 2a EStG auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese Handhabung der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegensteht.

Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens

sind mit den Anschaffungskosten und bei Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren

sind unter Beachtung des Niederwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird als vereinfachtes Bewertungsverfahren die FIFO-Methode (§ 256 HGB) angewendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Forderungen gegen Gesellschafter und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nominalwerten, Zahlungsbeträgen oder Barwerten angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

wurden in Höhe der Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen

beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

VERBINDLICHKEITEN

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erfolgte unter Berücksichtigung der Regelung des § 256a S. 2 HGB. Das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip waren dabei nicht anzuwenden.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	271.866,71	11.459,00	3.815,30	0,00	279.510,41
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	271.866,71	11.459,00	3.815,30	0,00	279.510,41
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	204.265,63	14.020,41	18.063,39	3.433,65	203.656,30
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.523,03	34.659,08	2.415,70	-3.433,65	307.332,76

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		Zugänge				Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungs-, Herstellungskosten	
	01.01.2021 EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR		31.12.2021 EUR		
Summe Sachanlagen	482.788,66		48.679,49	20.479,09			0,00				510.989,06	
III. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	313.773,35		60.795,40	79.190,82			0,00				295.377,93	
Summe Finanzanlagen	313.773,35		60.795,40	79.190,82			0,00				295.377,93	
Summe Anlagevermögen	1.068.428,72		120.933,89	103.485,21			0,00				1.085.877,40	
		kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR			
A. ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	220.818,71		35.229,00	3.810,30	0,00		252.237,41				0,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	220.818,71		35.229,00	3.810,30	0,00		252.237,41				0,00	
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen und Maschinen	117.378,63		18.071,41	18.056,39	3.432,65		120.826,30				0,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.612,28		29.160,83	2.413,70	-3.432,65		162.926,76				0,00	
Summe Sachanlagen	256.990,91		47.232,24	20.470,09	0,00		283.753,06				0,00	
III. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.388,68		4.066,25	1.761,49	0,00		9.693,44				1.479,54	
Summe Finanzanlagen	7.388,68		4.066,25	1.761,49	0,00		9.693,44				1.479,54	
Summe Anlagevermögen	485.198,30		86.527,49	26.041,88	0,00		545.683,91				1.479,54	
							Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR		Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR			

A. ANLAGEVERMÖGEN**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Summe Immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

1. technische Anlagen und Maschinen

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Summe Sachanlagen

III. Finanzanlagen

1. Wertpapiere des Anlagevermögens

Summe Finanzanlagen

Summe Anlagevermögen

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**2.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten**

In den Forderungen gegenüber Gesellschaftern (EUR 861.186,85) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 805.000,00 enthalten.

2.2 Restlaufzeiten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrages.

4. Verbindlichkeiten**4.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (EUR 903.352,14) sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 888.560,29 enthalten.

4.2 Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Allgemein**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Höhe der Verpflichtung TEUR	Jahresbetrag 2021 TEUR
Verpflichtungen aus		
mehrfährigen Mietverträgen	765	173
mehrfährigen Leasingverträgen	79	10
Summe	844	183

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer nach Gruppen

Arbeiter		0,00
Angestellte (ohne Geschäftsführung)		19,25
Auszubildende		0,00

3. Gesellschaftsorgane**Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Matthias Brüstle	Diplom-Chemiker
Herr Dr. Hans Hanauer	Diplom-Chemiker
Herr Christian Vykydal	Diplom-Betriebswirt (FH)

4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 407.791,23 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 5.678.185,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile**Unterschrift nach § 245 HGB:**

Nürnberg, den 03. Juli 2023

gez. Matthias Brüstle, Geschäftsführer

gez. Dr. Hans Hanauer, Geschäftsführer

gez. Christian Vykydal, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.07.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MaskTech GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MaskTech GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MaskTech GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Treuhand GmbH Franken Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erlangen, den 03.07.2023

Treuhand GmbH Franken Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 gez. *Dipl.-Betriebswirt (FH) Matthias Kasanmascheff, Wirtschaftsprüfer*
 gez. *Master of Science (M. Sc.) Alexandra Kasanmascheff, Wirtschaftsprüferin*

